

Inhalt

Vorwort	9
1 Trümmer sortieren in Genshagen	13
2 Der Parteiprimus	18
3 CDU in der Scheinblüte	23
4 Zu Risiken und Nebenwirkungen einer Mittelschicht-Utopie	30
5 Karneval der Chamäleons	37
6 Die neue Gleichgültigkeit	42
7 Jamaika in der Beletage	48
8 Heimatlosigkeit der Habenichtse	54
9 Warum die Armen nicht wählen	61
10 Warum Politiker das mürrische Volk einbinden sollten	66
11 Politisch zerbröselt	72
12 Die Tragödie der ostdeutschen SPD	76
13 Der schwierige Aufstieg des Willy B.	82
14 Der Kanzler und seine Intellektuellen	87
15 Auf der Suche nach der Seele der Partei	93
16 Fachsuaheli auf Marmorklippen	97
17 Sehnsucht nach dem Masterplan	103
18 Fusel oder Premier cru	108
19 Auf dem Weg zur Teflonpartei	113
20 Ende der Schonzeit	119
21 Grüne Ängste vor dem Chaos	124
22 Das zweifelhafte Comeback der Kirche	129

23	Die Frustrierten des Bürgertums	134
24	Achillesferse Guido	139
25	Vergreisung als Chance	144
26	Erotikverlust der Mitte	149
27	Sherpas im Schatten der Macht	154
28	Die machtlosen Gladiatoren der Mediengesellschaft	159
29	Mangelt es an »Parallelgesellschaften«?	165
30	Zuchtmeister und Stratege der Macht	170
31	Gewinnen und scheitern	175
32	Warum ich kein 68er bin	180
33	Lockere Sitten bei fetten Mehrheiten	186
34	Warum Klinsi nicht als Merkel-Vorbild taugt	191
35	Bürgertum koppelt sich von Union ab	195
36	Der lange Weg nach Jamaika	200
37	Das schleichende Ende der Volkspartei	206
38	Die Geisterstadt der SPD	211
39	Abschied von den Halbstarken	216
40	Parteikarriere geht durch den Magen	220
41	Warum Merkel so unentschlossen wirkt	225
42	Die verirrte Union	231
43	Der politische Nachwuchs lahmt	236
44	Die Fata Morgana der SPD	241
45	Abkehr von der schlechteren Mitte	246
	Dank	253